

MODUL HANDBUCH

Ökonomie – Verantwortung – Institutionsgestaltung
MASTER OF ARTS

Vollzeit | 120 Credit Points

an der Hochschule für
Gesellschaftsgestaltung
Koblenz

Ansprechpartner
Hochschule für Gesellschaftsgestaltung
Prof. Dr. Lars Hochmann

Kornpfortstraße 15
56068 Koblenz
Telefon: 0261/20439199
E-Mail: lars.hochmann@hfgg.de

Stand: Oktober 2023



SEMESTER 1	Ökonomien und Utopien der Zukunft 5 CP	Ökonomien und Krisen der Gegenwart	Eigene Innovationspraxis	MasterClass Purpose und nachhaltige Institutionsgestaltung 20 CP	Methoden der Analyse und Gestaltung von Institutionen 5 CP
SEMESTER 2	Theorien der Transformation 5 CP	10 CP	20 CP		Persönlichkeitsbildung 15 CP
SEMESTER 3	Wahlpflicht „Innovative Ökonomie“ 10 CP	Theoretische Vertiefungen zur Innovationspraxis 10 CP			
SEMESTER 4	Wahlpflicht „Innovative Ökonomie“ 5 CP	Masterarbeit 15 CP			

LEGENDE

— Akademisches Studium innovativer Ökonomie
35 CP an der Hochschule

— Projektstudium im Innovationskontext
45 CP digital begleitet

— Kontextübergreifendes Studium an aktuellen gemeinsamen Themen
20 CP blended learning (50% digital)

— Purpose und Persönlichkeitsbildung
20 CP an der Hochschule

Studienübersicht (Vollzeit, 4 Semester)

Masterstudiengang „Ökonomie – Verantwortung – Institutionsgestaltung“

	Modul-kürzel	Modulname	CP	Arbeits-umfang	Kontakt-zeit	Selbst-studium	Modulabschluss
SEMESTER 1	ÖVI MA 01	Ökonomien und Utopien der Zukunft	5	125	40	85	Prüfung im 2. Semester
	ÖVI MA 02	Ökonomien und Krisen der Gegenwart (I/II)	5	125	40	85	Prüfung im 2. Semester
	ÖVI MA 03	Eigene Innovationspraxis (I/II)	10	250	20	230	Prüfung im 2. Semester
	ÖVI MA 04	MasterClass Purpose und nachhaltige Institutionsgestaltung (I/IV)	5	125	20	105	Prüfung im 4. Semester
	ÖVI MA 05	Methoden der Analyse und Gestaltung von Institutionen	5	125	40	85	Portfolio
			30	750 h	160 h	590 h	
SEMESTER 2	ÖVI MA 06	Theorien der Transformati-on	5	125	40	85	Portfolio
	ÖVI MA 02	Ökonomien und Krisen der Gegenwart (II/II)	5	125	40	85	mündliche Prüfung
	ÖVI MA 03	Eigene Innovationspraxis (II/II)	10	250	20	230	Portfolio
	ÖVI MA 04	MasterClass Purpose und nachhaltige Institutionsgestaltung (II/IV)	5	125	20	105	Essay
	ÖVI MA 07a	Persönlichkeitsbildung (I/III)	5	125	40	85	Prüfung im 4. Semester
			30	750 h	160 h	590 h	
SEMESTER 3	ÖVI MA 08a	Wahlpflicht „Innovative Ökonomie“ (I/II)	10	250	80	170	Hausarbeit
	ÖVI MA 09	Theoretische Vertiefungen zur Innovationspraxis	10	250	80	170	Referat
	ÖVI MA 04	MasterClass Purpose und nachhaltige Institutionsgestaltung (III/IV)	5	125	20	105	Prüfung im 4. Semester
	ÖVI MA 07b	Persönlichkeitsbildung (II/III)	5	125	40	85	Prüfung im 4. Semester
			30	750 h	220 h	530 h	
SEMESTER 4	ÖVI MA 08b	Wahlpflicht „Innovative Ökonomie“ (II/II)	5	125	40	85	Referat
	ÖVI MA 04	MasterClass Purpose und nachhaltige Institutionsgestaltung (IV/IV)	5	125	20	105	Essay
	ÖVI MA 07c	Persönlichkeitsbildung (III/III)	5	125	40	85	Portfolio
	ÖVI MA 10	Masterarbeit und Kolloquium	15	375	45	330	Masterarbeit und Kolloquium
			30	750 h	145 h	605 h	
		SUMME	120	3000 h	685 h	2315 h	

Akademisches Studium innovativer Ökonomie

ÖVI MA 01

Ökonomien und Utopien der Zukunft

Modul: ÖVI MA 01	Modultitel: Ökonomien und Utopien der Zukunft	
Modulverantwortliche:r: Prof. Dr. Silja Graupe		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 CP	Arbeitsumfang gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 40 Stunden
		davon Selbststudium: 85 Stunden
Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Zuhilfenahme verschiedener Theorieansätze aus den Geistes- und Sozialwissenschaften multiperspektivisch beschreiben, wie Mitglieder wirtschaftlicher Organisationen ihr Handeln auf die Zukunft ausrichten - analysieren, welche Rolle Unsicherheit und Ungewissheit für ökonomische Institutionen spielen - die Rolle fiktionaler Erwartungen – Imaginationen und Narrative – systematisch analysieren und ihre Funktionsweise grundlegend typisieren sowie an einzelnen Beispielen der Strategieentwicklung veranschaulichen - ihr Wissen bzgl. nachhaltiger Gestaltungsoptionen von Organisationen, Unternehmen und NGOs im Hinblick auf Formen und Möglichkeiten der (Um-)Gestaltbarkeit von Imaginationen verbreitern - die für die Erfassung der Rolle von Imaginationen notwendigen interdisziplinären Vorgehensweisen methodisch reflektieren und dabei insbesondere die Grenzen der Erklärungskraft ökonomischer Theorien im Hinblick auf eine nichtvorhersehbare Zukunft kritisch markieren und im interdisziplinären Kontext zur Darstellung bringen - die erworbenen Kenntnisse auf die Reflexion eigener Zukunftsbilder wissenschaftlich oder gestalterisch übertragen und ihrer Bedeutung für das eigene zukunftsorientierte Tun reflektieren 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Theorien und Schemata menschlicher Vorstellungskraft, insbesondere aus Erkenntnistheorie, Psychologie und Kognitionswissenschaften - Geistes- und sozialwissenschaftliche Theorieansätze zur Erklärung von durch Zukunftserwartungen geprägtem Handeln und der Rolle der Ungewissheit darin - Typologien und Beispiele fiktionaler Erwartungen und ihrer Wirkweisen in der Wirtschaft, für einzelne Institutionen und in Individuen - Ausgewählte Analysen der Wirkkraft von Imaginationen in wirtschaftlichen Bereichen, insbesondere in dynamischen kapitalistischen Entwicklungsprozessen 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Theorien zur Frage der Gestaltbarkeit von Imagination und deren Rolle bei der Entwicklung zukünftiger Geschehnisse in Organisationen - Metatheoretische Reflexionen und Selbstreflexionen.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blockseminar bestehend u. a. aus seminaristischer Vorlesung, Übung und Proseminar.
Lehr- und Lernformen:	Lektüre, Eigenarbeit, Recherche und Schreibübungen, Selbstreflexion im Selbststudium; Vorlesungen und Diskussionen im Plenum, Diskussionen in Kleingruppen, Textarbeit, Übungen zum multiperspektivischen Argumentieren während der Präsenzphasen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:	Mindestens ausreichender Modulabschluss; Modulabschluss als Hausarbeit oder Portfolio
Verwendbarkeit des Moduls:	ÖVI

ÖVI MA 02

Ökonomien und Krisen der Gegenwart

Modul: ÖVI MA 02	Modultitel: Ökonomien und Krisen der Gegenwart	
Modulverantwortliche:r: Prof. Dr. Silja Graupe und Prof. Dr. Daniela Gottschlich		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1 und 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 CP	Arbeitsumfang gesamt: 250 Stunden	davon Kontaktzeit: 80 Stunden
		davon Selbststudium: 170 Stunden
Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - wesentliche sozial-ökologische Herausforderungen der Gegenwart für Organisationen (insb. Unternehmen, Verwaltung, NGOs) identifizieren sowie ausgewählte Beispiele davon mit Hilfe trans- und interdisziplinärer Forschungsansätze tiefergehend analysieren - wesentliche Trends wirtschaftlichen Denkens und Handelns der Gegenwart identifizieren und deren Rolle bei der Entstehung, Bearbeitung, Überwindung oder ggf. Verschärfung gegenwärtiger sozial-ökologischer Herausforderungen aus verschiedenen Perspektiven beleuchten und kritisch bewerten - die Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftswissenschaftlicher Theorieansätze für die Analyse und Bearbeitung gegenwärtiger sozial-ökologischer Fragestellungen systematisch darstellen, reflektiert evaluieren und Alternativen im trans- und interdisziplinären Kontext aufzeigen - sich einen grundlegenden Überblick über die Geschichte, Motive, Methoden, Gegenstände und Ziele transdisziplinärer Forschung verschaffen - die Besonderheiten problemorientierten Forschens, das seinen Ausgangspunkt in der Auseinandersetzung mit konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen nimmt, benennen und insbesondere zur disziplinären ökonomischen Forschung abgrenzen - wissenschaftliche Literatur in trans- und interdisziplinären Kontexten sowie Informationen und Daten recherchieren, analysieren und für spezifische problemorientierte Fragestellungen für Organisationen auswerten und diskutieren - den Aufbau des Masterstudiengangs nachvollziehen und inhaltliche Bezüge zwischen den Modulen des Studienganges herstellen 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über sozial-ökologische Herausforderungen der Gegenwart (etwa: Globalisierung, demographischer Wandel, Klimawandel, Urbanisierung, Zerstörung der Biodiversität und der Artenvielfalt, neue Wissenskulturen im Rahmen der Digitalisierung oder instabile Finanzsysteme) in Bezug auf Organisationen (insb. Unternehmen, Verwaltung, NGOs) 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Wesentliche Trends heutiger Wirtschaftsorganisationen und deren Interrelation zu Gesellschaft, Politik und Ökologie an ausgesuchten Beispielen; darunter insbesondere Theorien und Analysen der ökonomisierten Gesellschaft - Reflexion der Grenzen und Möglichkeiten ökonomischer Standardtheorien im Hinblick auf die Analyse und Bearbeitung heutiger sozial-ökologischer Herausforderungen im interdisziplinären Vergleich - Grundanliegen und -züge transdisziplinärer Forschung - Vertiefung von Kenntnissen wissenschaftlichen Arbeitens aus dem Bachelorstudium und Erarbeitung der Besonderheiten problemorientierten Forschens - Aufbau und Besonderheiten der Masterstudiengänge der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blockseminar bestehend u. a. aus seminaristischer Vorlesung, Übung und Proseminar.
Lehr- und Lernformen:	Lektüre, Eigenarbeit und Schreibübungen im Selbststudium, Vorträge mit Diskussionen, Recherchen und Diskussionen in Kleingruppen, Kurzpräsentationen und Visualisierungen während der Präsenzphasen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:	Mindestens ausreichender Modulabschluss; Modulabschluss als mündliche Prüfung
Verwendbarkeit des Moduls:	ÖVI

ÖVI MA 06

Theorien der Transformation

Modul: ÖVI MA 06	Modultitel: <i>Theorien der Transformation</i>	
Modulverantwortliche:r: <i>Prof. Dr. Silja Graupe</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>	Studienhalbjahr: <i>2</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 CP</i>	Arbeitsumfang gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>40 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>85 Stunden</i>
Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wandlungsprozesse in Organisationen differenziert beschreiben und die diesen Beschreibungsformen impliziten temporalen Ordnungen offenlegen - ihr Wissen um die wesentlichen ökonomischen Theorien wirtschaftlichen wie organisationalen Wandels vertiefen und deren Grenzen zur Beschreibung realwirtschaftlicher Veränderungsprozesse kritisch bestimmen - die systematischen Grenzen wissenschaftlicher Beobachtungsformen und Modellierungen für komplexe und/ oder chaotische Prozesse wirtschaftlichen und organisationalen Wandels aufzeigen - Frameworks zur sinnstiftenden Erfassung von unvorhersehbaren, komplexen und chaotischen Wandlungsprozessen identifizieren und den paradigmatischen Wandel der Stellung der Wissenschaftler:innen und Akteur:innen darin reflektieren - Methoden sinnstiftender Forschung und theoriebasierter Praxis identifizieren und deren Implikationen für die Gestaltung komplexer und/oder chaotischer Systeme abschätzen - Perspektiven sinnstiftender Gestaltung wirtschaftlichen und organisationalen Wandels in Grundzügen entwerfen und auf ihre ethischen Implikationen hin abschätzen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundverständnisse von Wandel und Wandlungsprozessen aus unterschiedlichen Disziplinen - Philosophie der Zeit, Zeitverständnisse in der Ökonomie sowie in anderen ausgesuchten Disziplinen - Ökonomische Theorien des Wandels (etwa: Wachstumstheorien, Theorie der schöpferischen Zerstörung, Organisationsentwicklung) und Beispiele der systematischen Grenzen ihrer Erklärungskraft im Hinblick auf unvorhersehbaren Wandel - Frameworks zur Erfassung unvorhersehbaren, komplexen bis chaotischen Wandels und deren paradigmatischen Voraussetzungen in vergleichender Perspektive (bspw. das Cynefin-Framework) - Grundzüge sinnstiftender handlungsorientierter Forschung in komplexen und chaotischen Umgebungen 	

	- Grundlagenpositionen zur gestaltenden Rolle von Wissenschaftler:innen und gesellschaftlichen Akteure in unterschiedlichen Theorien und deren ethischen Implikationen
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blockseminar bestehend u. a. aus seminaristischer Vorlesung, Übung und Proseminar
Lehr- und Lernformen:	Lektüre, Eigenarbeit, Recherche und Schreibübungen im Selbststudium; Vorlesungen und Diskussionen im Plenum, Diskussionen in Kleingruppen, Textarbeit, Visualisierungsübungen und Präsentationen während der Präsenzphasen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:	Mindestens ausreichender Modulabschluss; Modulabschluss als Portfolio
Verwendbarkeit des Moduls:	ÖVI

ÖVI MA 08a

Innovative Ökonomie

Modul: ÖVI MA 08a	Modultitel: Innovative Ökonomie	
Modulverantwortliche:r: Prof. Dr. Walter Ötsch		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 CP	Arbeitsumfang gesamt: 250 Stunden	davon Kontaktzeit: 80 Stunden
		davon Selbststudium: 170 Stunden
Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich ein umfassendes und detailliertes Wissen über aktuelle Ansätze und Konzepte ökonomischen Denkens aneignen - Wechselbeziehungen von theoretischen Erkenntnissen der Wirtschaftswissenschaften und realen Entwicklungen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft und ihrer Institutionen sowie ökologischen Veränderungsprozessen in historischen Kontexten erkennen und anhand konkreter Beispielfelder fundiert bearbeiten - aktuelle ökonomische Diskussionen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik verstehen und eigene Standpunkte begründet einnehmen - Ansätze und Konzepte innovativer Ökonomie im Kontext ihrer Studienprojekten reflektieren und wissenschaftlich vertiefen 	
Inhalte des Moduls:	Die Studierenden wählen aus dem Veranstaltungsverzeichnis Module im Umfang von 10 CP mit dem thematischen Fokus auf innovative Ökonomie, etwa „Kultur- und Ideengeschichte“, „Plurale Ökonomie“ oder „Neue Ökonomien und Gesellschaftsgestaltung“	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Abhängig von der Veranstaltungswahl	
Lehr- und Lernformen:	Abhängig von der Veranstaltungswahl	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:	Mindestens ausreichender Modulabschluss; Modulabschluss als Hausarbeit	
Verwendbarkeit des Moduls:	ÖVI	

ÖVI MA 08b

Innovative Ökonomie

Modul: ÖVI MA 08b	Modultitel: Innovative Ökonomie	
Modulverantwortliche:r: Prof. Dr. Walter Ötsch		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 4	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 CP	Arbeitsumfang gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 40 Stunden
		davon Selbststudium: 85 Stunden
Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich ein umfassendes und detailliertes Wissen über aktuelle Ansätze und Konzepte ökonomischen Denkens aneignen - Wechselbeziehungen von theoretischen Erkenntnissen der Wirtschaftswissenschaften und realen Entwicklungen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft und ihrer Institutionen sowie ökologischen Veränderungsprozessen in historischen Kontexten erkennen und anhand konkreter Beispielfelder fundiert bearbeiten - aktuelle ökonomische Diskussionen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik verstehen und eigene Standpunkte begründet einnehmen - Ansätze und Konzepte innovativer Ökonomie im Kontext ihrer Studienprojekten reflektieren und einem gesellschaftlichen Publikum in einer Präsentation verständlich machen 	
Inhalte des Moduls:	Die Studierenden wählen aus dem Veranstaltungsverzeichnis Module im Umfang von 5 CP mit dem thematischen Fokus auf innovative Ökonomie, etwa „Kultur- und Ideengeschichte“, „Plurale Ökonomie“ oder „Neue Ökonomien und Gesellschaftsgestaltung“	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Abhängig von der Veranstaltungswahl	
Lehr- und Lernformen:	Abhängig von der Veranstaltungswahl	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:	Mindestens ausreichender Modulabschluss; Modulabschluss als Referat	
Verwendbarkeit des Moduls:	ÖVI	

Projektstudium im Innovationskontext

ÖVI MA 03

Eigene Innovationspraxis

Modul: ÖVI MA 03	Modultitel: Eigene Innovationspraxis	
Modulverantwortliche:r: Prof. Dr. Lars Hochmann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1 und 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 20 CP	Arbeitsumfang gesamt: 500 Stunden	davon Kontaktzeit: 40 Stunden
		davon Selbststudium: 260 Stunden
Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können im Team</p> <ul style="list-style-type: none"> - in sachbezogenem Austausch mit Vertreter:innen aus Wissenschaft und Praxis ein lebensweltlich relevantes Thema der Gestaltung von Verantwortungskulturen in Unternehmen und Organisationen identifizieren und konkretisieren - sich gemeinsam fachbezogen austauschen, um das für die fundierte Bearbeitung des Themas relevante akademische Wissen interdisziplinär anzueignen, und daraus eine interessante und bearbeitbare Fragestellung gewinnen - Teamprozesse kooperativ gestalten, Verantwortung übernehmen, Konfliktpotentiale in Gruppensituationen erkennen und überwinden sowie diese Prozesse vor dem Hintergrund des im Studium erlernten Wissens reflektieren und kritisch bewerten - eigenständig ein reflexives Praxisprojekt im Bereich der Institutionsgestaltung planen, begründen und durchführen und dabei in einem Team arbeiten - ihr Praxisprojekt oder Praktikum wissenschaftlich fundieren und auf konkrete Herausforderungen der verantwortungsvollen (Um-) Gestaltung von Unternehmen und/oder Organisationen beziehen - im Praxisvollzug sowohl fremde wie eigene Arbeitsweisen ethisch reflektieren und dabei mögliche Konfliktpotentiale identifizieren und bearbeiten - in Bezug auf ein konkretes Problem der Institutionsgestaltung praktische Umgangsweisen entwickeln, verstehen und rechtfertigen und dabei andere Beteiligte aktiv einbinden - ihre Praxiserfahrungen dokumentieren und schriftlich wie mündlich Praktiker:innen und Fachvertreter:innen verständlich machen - wissenschaftlich reflektierte Handlungsempfehlungen zur Lösung institutioneller Krisen entwickeln und zur nachhaltigen Institutionsgestaltung beitragen 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeiten im Team, Reflexion der dort gebildeten und gelebten Verantwortungskultur, deren Herausbildung, Bewertung und Gestaltung - Grundlagen des transdisziplinären Projektmanagements 	

	- Planung, Durchführung und Dokumentation von Praxisprojekten mit Bezug zur Gestaltung von Institutionen
Art der Lehrveranstaltung(en):	Inter- und transdisziplinäres Innovationsprojekt im Kontext nachhaltiger Institutionsgestaltung.
Lehr- und Lernformen:	Lektüre, Projektarbeit und -management im Team, Diskussionen mit und Einbindung von Expert:innen im Selbststudium und während der Präsenzzeiten; zudem Gruppencoaching während der Präsenzzeiten
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:	Mindestens ausreichender Modulabschluss; Modulabschluss als Portfolio
Verwendbarkeit des Moduls:	ÖVI

ÖVI MA 09

Theoretische Vertiefungen zur Innovationspraxis

Modul: ÖVI MA 09	Modultitel: <i>Theoretische Vertiefungen zur Innovationspraxis</i>	
Modulverantwortliche:r: Prof. Dr. Lars Hochmann		
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>	Studienhalbjahr: 3	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>10 CP</i>	Arbeitsumfang gesamt: <i>250 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>80 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>170 Stunden</i>
Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Erfahrungen aus „ÖVI MA 03 – Eigene Innovationspraxis“ theoretisch reflektieren und konkrete Probleme der nachhaltigen und ethischen Gestaltung von Unternehmen und Organisationen auf Fragen von Institutionen und deren Gestaltung zurückführen und - sich ein Wissen über Institutionen aus verschiedenen geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen zunehmend selbständig aneignen und dabei die mögliche Institutionenblindheit wirtschaftswissenschaftlicher Ansätze kritisch reflektieren - insbesondere die Bedeutung von Institutionen im Sinne habitualisierter Handlungen, Muster menschlicher Beziehungen und stabilisierter Gewohnheiten der Kognition, Imagination, des Fühlens, Wertens und Handelns multiperspektivisch und machtkritisch herausarbeiten - neues Wissen einem informierten Publikum durch Präsentationen verständlich machen 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Strategien der Institutionsgestaltung anhand von Fallbeispielen aus „ÖVI MA 03 – Eigene Innovationspraxis“ - Konkrete Probleme der nachhaltigen und ethischen Gestaltung von Unternehmen und Organisationen - Konzepte, Beschreibungen und Analysen von Institutionen (sowie angrenzender Konzepte etwa der Organisationskultur) in verschiedenen sozialwissenschaftlichen Theorien in vergleichender Perspektive - Konzepte, Beschreibungen und Analysen der Gestaltbarkeit von Institutionen in verschiedenen sozialwissenschaftlichen Theorien in vergleichender Perspektive 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blockseminar bestehend vornehmlich aus Übungen und Seminaren	
Lehr- und Lernformen:	Lektüre und Eigenarbeit zum eigenständigen Wissenserwerb sowie Beispielanalysen zum Methodenerwerb im Selbststudium; Impulsvorträge zur Stärkung inhaltlichen und methodischen Wissens, Einzel- und Gruppencoaching zur Unterstützung des erweiterten und vertieften Wissenserwerbs, Team- und Projektarbeit, Präsentationen und Diskussionen zu Fallanalysen während der Präsenzphasen.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:	Mindestens ausreichender Modulabschluss; Modulabschluss als Referat
Verwendbarkeit des Moduls:	ÖVI

ÖVI MA 10

Masterarbeit und Kolloquium

Modul: ÖVI MA 10	Modultitel: Masterarbeit und Kolloquium	
Modulverantwortliche:r: Prof. Dr. Silja Graupe u.a.		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 4	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 15 CP	Arbeitsumfang gesamt: 375 Stunden	davon Kontaktzeit: 45 Stunden
		davon Selbststudium: 330 Stunden
Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: mind. 80 CP aus vorherigen Veranstaltungen	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - weitestgehend eigenständig eine relevante Forschungsfrage auf den Themengebieten des Studienganges finden und entwickeln - diese Forschungsfrage wissenschaftlich fundiert in Fachdiskussionen verankern und begründet in inter- und transdisziplinäre Kontexte stellen - erlerntes Wissen und Können insbesondere aus den Forschungsmodulen aufnehmen und in neuen Kontexten anwenden und vertiefen - vor dem Hintergrund eines reflektierten Methodenpluralismus ein geeignetes Methodeninstrumentarium identifizieren und die eigene Forschungsfrage damit systematisch bearbeiten - auf dem Stand der Forschung zu einem begründeten, eigenständigen Urteil gelangen und dieses argumentativ mit geeigneter Fachmethodik aufbereiten - ihre Ergebnisse schriftlich fachlich sowie problemorientiert angemessen vorstellen und im Fachgespräch und/oder gegenüber einer breiteren Öffentlichkeit fundiert verteidigen, Einwände konstruktiv aufnehmen und die eigene Arbeit kritisch reflektieren 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Planung, Entwicklung, Durchführung, Darstellung und Reflexion einer weitestgehend eigenständigen Forschungsfrage auf den Themengebieten des Studienganges und mit Hilfe der im Studium vermittelten disziplinären Zugänge - schriftliche Dokumentation und mündliche Präsentation, Diskussion und Reflexion 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Einzelarbeit und Kolloquium	
Lehr- und Lernformen:	Einzelarbeit, Einzelberatung, Präsentation	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:	Mindestens ausreichender Modulabschluss; Modulabschluss als Masterarbeit und Präsentation/Kolloquium	
Verwendbarkeit des Moduls:	ÖVI	

Kontextübergreifendes Studium an aktuellen gemeinsamen Themen

ÖVI MA 04

MasterClass Purpose und nachhaltige Institutionsgestaltung

Modul: ÖVI MA 04	Modultitel: <i>MasterClass Purpose und nachhaltige Institutionsgestaltung</i>	
Modulverantwortliche:r: Prof. Dr. Lars Hochmann		
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>	Studienhalbjahr: <i>1, 2, 3 und 4</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>20 CP</i>	Arbeitsumfang gesamt: <i>500 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>80 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>420 Stunden</i>
Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - gemeinsam mit Akteuren aus der Praxis konkrete Probleme der nachhaltigen und ethischen Gestaltung von Unternehmen und Organisationen auf verschiedenen Feldern (vgl. „Inhalten des Moduls“) identifizieren und in aktuelle gesellschaftliche und wirtschaftliche Kontexte einbetten - sich dafür zunehmend selbständig ein Wissen über Aufbau, Funktionen und soziale Dynamiken von Unternehmen und/oder Organisationen sowie deren Bedeutung für ökonomische und gesellschaftliche Institutionen insgesamt wissenschaftlich fundiert erarbeiten - ausgehend von den identifizierten Problemen und durch Erweiterung und Vertiefung des eigenen Wissens konkrete Fragestellungen der Umgestaltung von Organisationen und Unternehmen bis in deren institutionelle und kulturelle Ebene hinein bestimmen und deren möglichen Zielsetzungen offenlegen sowie kritisch evaluieren - diese Fragestellungen in transdisziplinären Kontexten gemeinsam mit Akteuren aus Wissenschaft und Praxis diskutieren - auf der Basis des angeeigneten Wissens und in expliziter Anerkennung dessen Begrenztheit innovative Lösungen insbesondere im Hinblick auf neue Formen der Gestaltung sozialer Beziehungen und der Verantwortungsübernahme in Unternehmen und Organisationen erarbeiten - deren Rolle für eine nachhaltige Gestaltung von Wirtschaft und Gesellschaft insgesamt bewerten sowie - exemplarische Umsetzungen identifizieren, reflektieren und einem breiten Publikum schriftlich verständlich machen 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Das Modul wird in Absprache mit den Studierenden in unterschiedliche Teilmodule von je 5 CP pro Semester gegliedert - Beispiele möglicher Teilthemen, innerhalb derer Aspekte nachhaltiger Institutionsgestaltung beleuchtet werden, sind: Visionen, Ziele und Sinnstiftungen / Persönlichkeitsentwicklung und Team-Lernen / Wandel mentaler Modelle und Frameworks / Kooperation und 	

	<p>Konfliktlösung / Innovative Führung und Leitung / Neue Formen von Eigentum und Finanzierung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Innerhalb dieser Gebiete werden jeweils problem- und lösungsorientiert aktuelle Fragestellungen bearbeitet und anhand dieser die für die oben genannten Qualifikationsziele erforderlichen fachlichen und methodischen Inhalte erarbeitet
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning mit innovativen Praxisakteur:innen
Lehr- und Lernformen:	Je nach Ausgestaltung der Teilmodule.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:	Mindestens ausreichender Modulabschluss; Modulabschluss als Essay in mind. 2 Teilmodulen
Verwendbarkeit des Moduls:	ÖVI



Purpose- und Persönlichkeitsbildung

ÖVI MA 05

Methoden der Analyse und Gestaltung von Institutionen

Modul: ÖVI MA 05	Modultitel: <i>Methoden der Analyse und Gestaltung von Institutionen</i>	
Modulverantwortliche:r: Prof. Dr. Lars Hochmann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 CP	Arbeitsumfang gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 40 Stunden
		davon Selbststudium: 85 Stunden
Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die wesentlichen Merkmale einer problemorientierten Forschung, die ihren Ausgangspunkt in der Auseinandersetzung mit konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen nimmt, beschreiben - sich ein erstes methodisches Instrumentarium hinsichtlich der Problemformulierung, der Theorieentwicklung, des Forschungsdesigns und der Problemlösung erfahrungsbasierter Forschung anhand eines konkreten Beispiels und unter Identifikation und Zuhilfenahme einschlägiger Literatur gemeinsam mit anderen erarbeiten - Werkzeuge der transdisziplinären Forschung zielführend und reflektiert einsetzen - die eigene Rolle als beteiligter:r Wissenschaftler:in etwa in Bezug auf die Kontextabhängigkeit des eigenen Wissens und die Normativität des eigenen Standpunkts kritisch reflektieren und begründet dazu Stellung beziehen 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Beispiele problemorientierter Forschung - methodisches Instrumentarium transdisziplinärer und handlungsorientierter Forschung, insbesondere Facilitation, Workshop-Designs - Methoden der Kommunikation, Präsentation und Moderation - wissenschaftsethische Fragestellungen - Selbstreflexionen, insb. Embodiment und Haltung 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blockseminar bestehend vornehmlich aus Impulsen und Übungen mit hohem Praxisanteil.	
Lehr- und Lernformen:	Werkstatt-Seminar mit Team- und Einzelcoaching	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:	Mindestens bestandener Modulabschluss; Modulabschluss als Portfolio	
Verwendbarkeit des Moduls:	ÖVI	

ÖVI MA 07a

Persönlichkeitsbildung: Imagination und Vorstellungskraft

Modul: ÖVI MA 07a	Modultitel: Persönlichkeitsbildung: Imagination und Vorstellungskraft	
Modulverantwortliche:r: Prof. Dr. Oliver Schlaudt		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 CP	Arbeitsumfang gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 40 Stunden
		davon Selbststudium: 85 Stunden
Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können im Kontext ihres Studiums</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Theorien der Imagination und Vorstellungskraft skizzieren und beispielhaft in ihrer Bedeutung für das eigene Selbstverständnis dekodieren - die Rolle von Vorstellungsbildern und Prozessen imaginativer Kreativität in ihrer eigenen Identitätsbildung kritisch reflektieren und dabei insbesondere die Bedeutung von Zukunftsvorstellungen charakterisieren - den Einfluss der komplexen Medien- und Informationsgesellschaft auf ihre eigene Imagination und Vorstellungskraft identifizieren und daraus Strategien imaginativer Kreativität als auch Resilienz ableiten - multiperspektivisch und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Weltanschauungen, Paradigmen, Ausgangsbedingungen, gesellschaftlichen Machtgefällen etc. ein plurales Szenario von Zukunftsvorstellungen entwickeln sowie - sich reflektiert für neue Visionsorientierungen entscheiden und diese kommunizieren 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte multiparadigmatische Konzepte und Theorien der Imagination & Vorstellungskraft, insbesondere in ihrer Bedeutung für die persönliche Identität - Prozesse und Formen der Identitätsbildung als „homo imaginans“ in einer komplexen Welt - Resilienter Umgang mit medialen Bildern und Zukunftsvorstellungen - Reframing und Invention von Vorstellungsbildern, insbesondere Zukunftsvorstellungen - Auseinandersetzung mit sowie Veränderung und Gestaltung von eigenen Zukunftsvorstellungen (individuell und in Gruppen) unter Berücksichtigung der eigenen gesellschaftlichen Positioniertheit 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blockseminar bestehend vornehmlich aus Impulsen und Übungen mit hohen (moderierten) Selbstgestaltungs-, Dialog- und Reflexionsanteilen	
Lehr- und Lernformen:	Imaginationsorientierte Methoden (insbesondere Zukunftswerkstätten), Vortragsmethoden mit Visualisierungen, Klein- und Großgruppenmethoden, künstlerische und kreative Methoden, Methoden forschenden Lernens	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:	Mindestens bestandener Modulabschluss; Modulabschluss als Portfolio gemeinsam mit ÖVI MA 07c.
Verwendbarkeit des Moduls:	ÖVI

ÖVI MA 07b

Persönlichkeitsbildung: Kommunikation und Ausdruck

Modul: ÖVI MA 07b	Modultitel: Persönlichkeitsbildung: Kommunikation und Ausdruck	
Modulverantwortliche:r: Prof. Dr. Oliver Schlaudt		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 CP	Arbeitsumfang gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 40 Stunden
		davon Selbststudium: 85 Stunden
Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können im Kontext ihres Studiums</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Kommunikationstheorien in ihren wesentlichen Grundzügen skizzieren und beispielhaft zur Reflexion und Beurteilung ihrer eigenen Kommunikationsstile und -formen anwenden - sich in der Kommunikation für verschiedene Perspektiven, Weltanschauungen öffnen und begründet Perspektivwechsel vollziehen - sich für Weltansichten anderer öffnen und Verständnis sowie Toleranz für widersprüchliche Perspektiven entwickeln - zwischen verschiedenen Positionen vermitteln, Spannungen erkennen und ausgleichen sowie Dilemmata lösen - Mut zur offenen Debatte, freien Meinungsäußerung und Vertretung eigener Standpunkte, Visionen und Zielvorstellungen entwickeln 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte multiparadigmatische Konzepte und Theorien von Kommunikation & Ausdruck, insbesondere der interkulturellen Kommunikation und insbesondere in Hinblick auf den Umgang mit Multiperspektivität und Konfliktsituationen - Prozesse und Formen der Dialog- und Konfliktfähigkeit in einer komplexen und vielfältigen Welt - Praktische Strategien der Kommunikation und der Rhetorik in konfliktgeladenen Situationen - Schulung kommunikativer und expressiv-ästhetischer Fähigkeiten zur Entwicklung neuer Kommunikations- und Ausdrucksstile insbesondere in Hinblick auf das Eintreten für eigene Werte und Problemlösungen, z.B. bezüglich Diversität und Empowerment 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blockseminar bestehend vornehmlich aus Impulsen und Übungen mit hohen (moderierten) Selbstgestaltungs-, Dialog- und Reflexionsanteilen	
Lehr- und Lernformen:	Kommunikationsorientierte Methoden (etwa Argumentationstrainings), Vortragsmethoden mit Visualisierungen, Klein- und Großgruppenmethoden, expressiv-ästhetische Methoden, Methoden forschenden Lernens	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:	Mindestens bestandener Modulabschluss; Modulabschluss als Portfolio gemeinsam mit ÖVI MA 07c.
Verwendbarkeit des Moduls:	ÖVI

ÖVI MA 07c

Persönlichkeitsbildung: Handlungsfähigkeit und Verantwortung

Modul: ÖVI MA 07c	Modultitel: <i>Persönlichkeitsbildung: Handlungsfähigkeit und Verantwortung</i>	
Modulverantwortliche:r: Prof. Dr. Oliver Schlaudt		
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>	Studienhalbjahr: <i>4</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 CP</i>	Arbeitsumfang gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>40 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>85 Stunden</i>
Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können im Kontext ihres Studiums</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Handlungstheorien sowie ethische Ansätze (z.B. Gerechtigkeit, Intersektionalität, Verantwortungsethik) in ihren wesentlichen Grundzügen skizzieren und beispielhaft zur Reflexion und Beurteilung ihres eigenen Handelns anwenden - in heterogenen und auch konfliktreichen Situationen selbstwirksam handeln und Eigenverantwortung für Ziele, Prozesse und Resultate übernehmen - neue Lösungen in komplexen und unüberschaubaren Situationen im Handeln finden und evaluieren - die (Weiter-)Entwicklung der eigenen Persönlichkeit in komplexen Handlungskontexten reflexiv beurteilen 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte multiparadigmatische Handlungstheorien und ethische Konzepte - Reflexion aktueller Handlungs- und Gestaltungskontexten im Rahmen des Studiums (Projekte, Exkursionen etc.) - Lehrforschungen & Performative Wissenschaft: Praktische Erfahrungen mit der Anwendung wissenschaftlicher Methoden & Theorien sowie deren Reflexion - Simulation & (ethische) Reflexion von erlebten Situationen der Verantwortungsübernahme & moralischer Dilemmata 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blockseminar bestehend vornehmlich aus Impulsen und Übungen mit hohen (moderierten) Selbstgestaltungs-, Dialog- und Reflexionsanteilen	
Lehr- und Lernformen:	Handlungsorientierte Methoden, Vortragsmethoden mit Visualisierungen, Klein- und Großgruppenmethoden, Methoden forschenden Lernens, öffentliche Aktionsforschung, performative Methoden, ggf. Einzel- und Gruppencoachings	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:	Mindestens bestandener Modulabschluss; Modulabschluss als Portfolio gemeinsam mit ÖVI MA 07a und ÖVI MA 07b. Das Portfolio beinhaltet 3 Reflexionspapiere (eines je für ÖVI MA 07a, 07b, 07c) sowie einen multimedialen Kurzbericht über einen Aspekt der eigenen Persönlichkeitsentwicklung im Rahmen des Studiums. Der Modulabschluss erfolgt ohne Notenvergabe	
Modul Verwendbarkeit	ÖVI	